

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 224.

Freitag am 2. Oktober

1863.

Z. 447. a (3) Nr. 1375.

Edikt.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in der politischen Depositenkasse der Erlös eines gestohlenen Pferdes mit 8 fl. 74 kr. und eines, einem unbekanntem Hausierer abgenommenen Puttrichs mit Branntwein mit 1 fl. 41 kr. erliege.

Diejenigen, welche auf diese Erlöse Ansprüche zu machen vermeinen, haben ihre Rechte binnen Jahresfrist, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt, um so gewisser nachzuweisen, als sonst nach Ablauf der Ediktalfrist die Erlöse an die Staatskasse abgegeben werden würden.

K. k. Bezirksamt Neumarkt, am 24. August 1863.

Z. 450. a (3)

Kundmachung.

Montag den 5. Oktober 1863 werden zu Krainburg 19 Stück k. k. Dienstpferde gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Vom k. k. Artillerie-Regimente Pichler Nr. 3.

Z. 1863. (2) Nr. 2484.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Röhrl von Neufriesach, gegen Mathias Grill von Großwobina, wegen schuldigen 584 fl. 85 kr. öst. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Tom. 2, Fol. 236 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 580 fl. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagung auf den 21. Oktober 1863, Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 20. Juni 1863.

Z. 1864. (2) Nr. 3969.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Ludem von Sorenze, gegen Georg Ludem von Sorenze, wegen Zahlungsauftrag vom 13. August 1863, Z. 3259, schuldigen 70 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Tschernembthof sub Tom. II, Fol. 28, Berg-Nr. 76 vorkommenden Realität in Straßenberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 105 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 12. Oktober, auf den 17. November und auf den 18. Dezember 1863, Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 2. September 1863.

Z. 1865. (2) Nr. 3547.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marko Sterk von Paka, durch Johann Smedej von Tuschenthal, gegen Maria Bouk von Unterwaldl, wegen aus dem Vergleich vom 3. September 1857, Z. 3254, schuldigen 311 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grund-

buche der Herrschaft Pölland sub Ref. Nr. 79, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 183 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 10. Oktober, auf den 7. November und auf den 9. Dezember jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 12. August 1863.

Z. 1866. (2) Nr. 3167.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, werden die unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten des Michael Wardian von Dragaweinsdorf Nr. 7, hiermit erinnert:

Es habe Michael Boschiz von Dragaweinsdorf, wider dieselben die Klage auf Erziehung und Gewähranschiebung des Weingartens ad Herrschaft Pölland, sub Tom. 23, Fol. 99, sub praes. 21. Juli 1863, Z. 3167, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 30. Okt. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des allerb. Patents vom 18. Oktober 1845, angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Wardian von Dragaweinsdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 22. Juli 1863.

Z. 1871. (2) Nr. 4178.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zuvantschiz von Losenberg, die Reliquation der in seiner Exekutionsache wider Anton Schomez von Bösenberg exekutive verkauften, und von Jakob Schomez von dort, um 682 fl. erstandenen Realität Urb. Nr. 210 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme auf Gefahr und Kosten des Erstehers die einzige Tagung auf den 4. November l. J., früh 9 Uhr hieramts mit dem angeordnet worden, daß die Realität dabei nöthigenfalls um jeden Preis hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 28. August 1863.

Z. 1872. (2) Nr. 4089.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Westek von Martinsbach, durch den Kurator Herrn Mathias Koren von Planina, gegen Jakob Melinda von Stegberg, wegen aus dem Vergleich vom 14. Dezember 1860, Z. 6101, schuldigen 168 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Ref. Nr. 940 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1677 fl. 80 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 14. November, auf den 14. Dezember 1863 und auf den 12. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Stegberg mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 23. August 1863.

Z. 1873. (2) Nr. 4064.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pece von Altenmarkt, gegen Bartholomäus Mafer von Baben-

feld, wegen aus dem Urtheile des 6. Dezember 1862, Z. 6066, schuldigen 70 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 43, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1332 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 24. Oktober, auf den 24. November und auf den 24. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 22. August 1863.

Z. 1877. (2) Nr. 2465.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Raffenfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Romanial oder dessen allfälligen Rechtsnachfolgern und der Frau Maria Kandelic oder deren Erben unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Mathias Rohrmann von Dobruschlovas wider dieselben die Klage für Ausstellung einer Lösungs- und Aufhebungserklärung der für Anton Romanial seit 24. April 1835 und für Maria Kandelic seit 25. Jänner 1845 auf die sub Urb. Nr. 288 ad Herrschaft Plesterjach haftende Tabularforderung pr. 600 fl. C. M. c. s. c., sub praes. 24. Juli l. J., Z. 2465, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 7. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 C. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hrn. Josef Pechani, k. k. Notar von Raffenfuß, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Raffenfuß, als Gericht, am 25. Juli 1863.

Z. 1878. (2) Nr. 2325.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Raffenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pollanz von Buzhka, Bezirk Gurkfeld, gegen Mathias Rasperger von Klein-Buzhka, wegen aus dem Urtheile vom 15. August 1861, Z. 1535, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Habbach sub Ref. Nr. 15 und sub Dom. Nr. 3, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 261 fl. österr. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 23. Oktober, auf den 23. November und auf den 23. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Raffenfuß, als Gericht, am 12. Juli 1863.

Z. 1923. (2) Nr. 4061.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben: Man habe über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina in die Reaffirmation der mit Bescheid vom 12. August 1861, Z. 4354, bewilligten, sohin fixirten III. exekutiven Feilbietung der, dem Johann Anshlan von Laase gehörigen, im Grundbuche St. Margareth zu Unterplanina sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität, pcta. 334 fl. 94 kr. c. s. c., gewilliget, und es wird zu deren Vornahme die neuerliche Feilbietung auf den 16. Oktober l. J., früh 10 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. August 1863.

3. 1910. (1)

Nr. 4201.

E d i p t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse, gegen Frau Louise Tomšič, Realitätenbesitzerin von Vesulak Hs. Nr. 4, wegen aus dem Urtheile vom 6. Dezember 1862, Z. 5326, schuldigen 1050 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Thurnlak sub Urb.-Nr. 455 vorkommenden Ganzhube samt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Vesulak Konf.-Nr. 4, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 3352 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 17. Oktober, auf den 18. November und auf den 19. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. August 1863.

3. 1913. (1)

Nr. 4666.

E d i p t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Lican von Feistritz, gegen den mj. Johann Oravov von Smerje, wegen schuldigen 315 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Michlhofen sub Urb.-Nr. 99 pag. 52 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 298 fl. 73 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Real-Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 23. Oktober, auf den 24. November und auf den 23. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. September 1863.

3. 1914. (1)

Nr. 4667.

E d i p t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Lighan von Feistritz, gegen Josef Koič von Verbica, wegen Bescheid vom 2. August 1862, schuldigen 105 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz, sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2223 fl. 60 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungs-Tagsatzungen auf den 23. Oktober, auf den 24. November und auf den 23. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. September 1863.

3. 1915. (1)

Nr. 4761.

E d i p t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladisch von Feistritz, gegen Jakob Kirn von Grafenbrunn, wegen schuldigen 110 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 398 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1530 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungs-Tagsatzungen auf den 23. Oktober, auf den 24. November und auf den 23. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. September 1863.

3. 1916. (1)

Nr. 4793.

E d i p t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schneider-schitz von Feistritz, gegen Johann Broschitz von Jassen, wegen schuldigen 94 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2805 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den 28. Oktober, und auf den 28. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. September 1863.

3. 1917. (1)

Nr. 4812.

E d i p t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schneider-schitz von Feistritz, gegen Johann Vostianzhitz, Vermögensüberhaber des Andreas Vostianzhitz von Obersemon, wegen schuldigen 40 fl. 21 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 114 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube zu Obersemon Haus-Nr. 6, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1568 fl. 80 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 11. November 1863, Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. September 1863.

3. 1918. (1)

Nr. 4840.

E d i p t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schneider-schitz von Feistritz, gegen Anton Jagsetz von Jassen, wegen schuldigen 180 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vorbestehenden Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Viertelhube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 975 fl. 20 kr. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 3. November Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. September 1863.

3. 1919. (1)

Nr. 4841.

E d i p t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schneider-schitz von Feistritz, gegen Michael Batista von Kleinbukovitz, wegen schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 7, vorkommenden Viertelhube zu Kleinbukovitz, sub Konf.-Nr. 4, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2104 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 3. November Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtsstosse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. September 1863.

3. 1920. (1)

Nr. 4221.

E d i p t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Stefan Samsa von Grafenbrunn hieramts unterm 3. August l. J., Z. 4221, die Klage wider die unbekanntenen Prätendenten polo. Erziehung der Ueberlands-Gründe ad Urb.-Nr. 460 ad Adelsberg angebracht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 20. November früh 9 Uhr hiemit angeordnet und den unwissend wo befindlichen Prätendenten Anton Slavz von Grafenbrunn als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden die unwissend wo befindlichen Prätendenten zu dem Ende verständiget, daß sie dem bestellten Kurator die Behelfe an die Hand zu geben, oder selbst zur rechten Zeit zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen und namhaft zu machen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Unkosten verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. August 1863.

3. 1924. (1)

Nr. 4151.

E d i p t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Elisabeth Obresja'schen Verlassenschaft, durch den Kurator Hrn. Mathias Korren von Planina, gegen Mathias Obresja von Bigaun wegen aus dem Urtheile vom 6. März 1863, Z. 836, schuldigen 136 fl. 32 $\frac{1}{2}$ kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlak, sub Refsk.-Nr. 389 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Oktober, auf den 18. November, und auf den 18. Dezember, jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 22. August 1863.

3. 1926. (1)

Nr. 2322.

E d i p t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Drager von Pelsch die exekutive Feilbietung der zu Gunsten des Exekuten Mathias Topolschek von Dole mit dem Schultscheine vom 28. Februar 1862 auf der, im Grundbuche des Gutes Luffstein sub Urb.-Nr. 47 vorkommenden, der Helena Topolschek gehörigen Ganzhube zu Dole bei Pelsch seit dem 28. Februar 1862 intabulirten Erbschaftsforderung pr. 244 fl. 47 $\frac{1}{2}$ kr., wegen aus dem Strafkenntnisse vom 30. Oktober 1862 schuldiger 20 fl. c. s. c. bewilliget, und es seien zur Vornahme dieser Feilbietung 2 Tagsatzungen, und zwar, auf den 9. und 23. Oktober 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilgebotene Forderung bei der 1ten Tagsatzung nur um oder über den Nominalwerth, bei der 2ten aber auch unter demselben an den Meißbietenden gegen gleichbare Bezahlung hintangegeben würde.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 31. Juli 1863.

3. 1927. (1)

Nr. 2791.

E d i p t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Gusek von Laak, gegen Johann Polorn, als Erbe nach Paul Werzhitz von Laak, wegen aus dem Vergleich ddo. 24. September 1859, Z. 3409, schuldigen 20 fl. 47 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laak sub Urb.-Nr. 170 vorkommenden noch auf Paul Werzhitz vergewährten Hausrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 587 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 20. Oktober, die 2te auf den 21. November und die 3te auf den 22. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 25. August 1863.